

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

das letzte Jahr und auch der Haushalt 2021 steht ganz im Zeichen der Pandemie. Wie wir im letzten Jahr lernen mussten, reicht eine kleine DNS-Ansammlung ohne eigenen Zellkern oder Stoffwechsel aus, um unser öffentliches und privates Leben aus den geregelten Bahnen zu bringen. Das Virus hat uns in allen Bereichen getroffen, Wirtschaft, öffentliches und soziales Leben, Beruf, Familie und Freunde. Es hat uns Anpassungen und Entbehrungen aufgezwungen, die wir alle ertragen mussten und leider immer noch müssen.

Auch am kommunalen Haushalt wird die Pandemie nicht spurlos vorübergehen, auch wenn dieser aufgrund der guten Mischung von Handwerk und Gewerbe und dadurch konstanten Einnahmen bei der Gewerbesteuer noch der Situation entsprechend gut aussieht. Doch wir dürfen nicht vergessen, das Ende trägt die Last – Auf der Einnahmenseite der Stadt, besonders bei den Schlüsselzuweisungen und Gewerbesteuereinnahmen wird sich erst in diesem und in den kommenden Jahren zeigen, wie gut die Wirtschaft die Pandemie verkraftet hat, und dies wird direkte Auswirkungen auf die Finanzmittel der Stadt haben.

Aus diesem Grund ist es für uns wichtig auch Investitionen kritisch zu hinterfragen. Ein Beispiel ist hier die Multifunktionshalle in Borgentreich, bei der wir zu Beginn der Planungen bereits hinterfragt haben, ob die Sanierung des Bestands nicht sinnvoller wäre. Inzwischen sind die Planungen und Planungskosten jedoch schon so weit fortgeschritten, dass auch wir sagen müssen, einen Weg zurück gibt es nicht mehr. Dieses Vorhaben jetzt noch zu stoppen wäre wirtschaftlich nicht sinnvoll. Dennoch gebe ich zu bedenken, dass dies ein großer Punkt ist, der auch zukünftige Haushalte belastet. Wir werden das Projekt weiter kritisch mit Blick auf die Kosten, aber konstruktiv für ein gutes Gelingen begleiten.

Begrüßenswert ist es, dass die Projekte, welche mit einem hohen Maß des Ehrenamts im Laufe des IKEK entwickelt wurden, weiter umgesetzt werden.

Sei es in Borgentreich der Platz der Kulturen oder die Ortsmittelpunkte in Borgholz und Bühne. Wichtig ist hierbei aber, dass wir die Bürger auch trotz der Corona-Lage stärker einbinden. Hierzu gehört zu Anfang eine bessere Informationsweitergabe an die Bürger. Hieraus können sich dann Diskussionen und Ideenensammlungen entwickeln, welche in die Projekte zurückfließen.

Dieser Gedanke führt mich auch gleich zu einem Anliegen unserer Fraktion. Gerade in der aktuellen Situation ist es wichtig, die Bürger mitzunehmen. Hierzu reicht es nicht die öffentlichen Bekanntmachungen an einem Kasten vor dem Rathaus auszuhängen. Seit der Einstellung des Mitteilungsblatts fehlt eine wichtige Möglichkeit den Bürger direkt anzusprechen und zu informieren. Daher fordern wir als FDP Fraktion eine Wiedereinführung des Mitteilungsblatts oder eine vergleichbare Lösung und damit einhergehend die Vorsehung von Mitteln für selbiges. Aus den bereits im letzten Jahr geführten Diskussionen zu dem Thema im Rat, gehen wir davon aus, dass dies eine Mehrheit finden wird und dementsprechend im Haushalt Berücksichtigung findet!

Ein Punkt der den Haushalt immer stärker belastet sind die Kreisumlage und die Umlage zur Jugendhilfe. Wir erkennen die Wichtigkeit der Aufgaben, welche hierdurch finanziert werden ausdrücklich an. Wir sehen aber auf der anderen Seite, dass dies auf Dauer so nicht mehr finanzierbar ist. Dem kommunalen Haushalt wird bei weiteren Steigerungen immer mehr Handlungsraum genommen. Dieses Problem lässt sich zwar nicht direkt in diesem Raum lösen, aber ich fordere Sie auf, in Ihren Partei-Gremien dieses Thema zu diskutieren. Mögliche Ansätze wären in meinen Augen eine Anpassungen der Struktur, um so die Aufgaben effizienter zu erledigen und Kosten zu sparen. Daneben müssen wir versuchen, Bund und Länder, durch die Akquise von Fördermitteln, stärker an den Kosten zu beteiligen.

Ich möchte nicht auf alle Punkte des Haushalts eingehen, es gibt das ein oder andere, was wir als FDP Fraktion anders bewerten würde, aber in der Summe ist der Haushaltsentwurf 2021 auf dem richtigen Weg.